

pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

1/Jahrgang 20

Oktober 1991

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage: 8.00 Uhr: Pfarrmesse
9.30 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse: 18.30 Uhr

Montag bis Samstag: 7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr: Abendmesse

Auflagenhöhe: 8.300 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC. Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. – Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. – Hersteller: Buch- und Kunstdruckerei „Donau“, Nowack Gesellschaft mb.H., 1120 Wien, Stachegasse 8. „Das Pfarrblatt wird auf Umweltschutzpapier gedruckt das aus 100% Altpapier hergestellt wird. Die Papierwahl ist ein Beitrag zum angewandten Umweltschutz.“

„FREUNDE, WIR FANGEN AN !“



(Aus der Predigt von Pfarrer P. Daniel in Maria Lanzendorf am 15. September 1991.) Durch unsere Wallfahrt zu diesem Marienheiligtum bringen wir zum Ausdruck, daß wir unterwegs sind. Wir sind in unserem Leben unterwegs und finden keine Ruhe, weil Gott unser Ziel ist.

... Wenn wir zu Beginn des Arbeitsjahres nach Maria Lanzendorf gekommen sind, wollen wir bedenken, daß wir ohne Jesus das Ziel nicht erreichen können. Diesen Jesus, als Erlöser und Heiland, wollen wir in diesem Arbeitsjahr im Glauben besser kennen lernen.

Jesus Christus und seine Lehre soll das Hauptthema in den verschiedenen Gruppen der Pfarre werden.

Die Frage bleibt: Wer ist Jesus für uns? Was bedeutet er für mich? Die Antwort darauf entscheidet alles . . .

Ein 15-jähriger notiert in großen Buchstaben „sein“ Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Jesus Christus, unseren Bruder, der kommen

wird. Ich glaube, daß er meine Fehler einsieht, und ich glaube an ein ewiges Leben.“ „Was Jesus für mich ist? — Einer, der für **mich** ist. Was ich von Jesus halte? — Daß er mich hält.“ (Lothar Zenetti).

Jesus Christus ist eine ständige Herausforderung! . . .

Das zweite Thema, das uns heute vor Augen steht, ist das Bewußtmachen der Stellung jedes einzelnen von uns in der Gemeinschaft der Kirche . . . Sie ist für uns kein fremder Verein, sie bedeutet für uns die Gemeinschaft einer Familie . . . Wir nehmen Anteil an den Freuden dieser Familie und trauern mit ihr. Die Probleme der Kirche sind eine Aufforderung für uns, an ihrer Lösung mitzuarbeiten. Den aus verschiedenen Gründen aus der Kirche ausgetretenen Schwestern und Brüdern wollen wir durch Liebe und Toleranz zeigen, daß wir sie nicht ausstoßen. Das gilt auch für die Geschiedenen und Wiederverheirateten. Kirche bedeutet mehr als einen Taufschein zu besit-

zen! Das Miteinander und Füreinander wollen wir in die Tat umsetzen, und so das Christentum sichtbar machen . . .

Das dritte Thema unserer zukünftigen Arbeit im Jahr 91/92 stellt Maria in den Mittelpunkt als unsere Schwester im Glauben und als Mutter der Kirche . . .

Erlauben Sie bitte, daß ich die Gedanken, die Kardinal Innitzer bei der Weihe unserer Friedenskirche im Jahre 1935 in seiner Ansprache zugrunde legte, in Erinnerung bringe:

„Diese Kirche, der Königin des Friedens geweiht, soll für alle Gläubigen ein Zentrum des Gebetes um den Frieden für Österreich und Europa werden.“

Liebe Schwestern und Brüder! Dieses Friedensziel werden wir nur erreichen können, wenn wir den Frieden im Herzen, in der Familie, in der Pfarre, in der Schule, am Arbeitsplatz und auf der Straße schaffen und erhalten . . .

**NEUER
LEITER DES
SENIOREN-
KLUBS HERR
JOSEF
ENNSBRUNNER**



Durch das plötzliche Ableben des langjährigen Leiters des Seniorenklubs, Herrn Ing. Leopold Engstberger, im Frühjahr dieses Jahres, mußte ein Nachfolger gesucht werden. Freundlicherweise hat sich Herr Josef Ennsbrunner bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir führten mit ihm im Sommer folgendes Gespräch:

- B = Begegnung
E = Herr Ennsbrunner*
- B: Herr Ennsbrunner, viele kennen Sie in der Pfarre, vor allem als Angehöriger der Familienrunde 1, des Pfarrgemeinderates und als steter Mitarbeiter. Können Sie dennoch ein paar Worte zu Ihrer Person sagen?*
- E: Ich bin selbst ein Senior von 65 Jahren, seit 4 Jahren in Pension und schon mehr als 30 Jahre im Pfarrbereich wohnhaft.*
- B: Was hat Sie veranlaßt, die doch mit viel Arbeit verbundene neue Aufgabe zu übernehmen?*
- E: Der Herr Pfarrer, Mitarbeiter und Teilnehmer des Seniorenklubs haben mich wiederholt darum ersucht. Nach reiflicher Überlegung und weil der Seniorenklub seit nunmehr 20 Jahren eine wichtige Einrichtung für die älteren Menschen in der Pfarre ist, habe ich mich dazu bereit erklärt.*
- B: Haben Sie bestimmte neue Vorstellungen, gleichsam ein Programm?*
- E: Im Prinzip möchte ich die bewährte Arbeit von Herrn Ing. Engstberger und seinem Team fortführen. Für eventuelle neue Schwerpunkte fehlt mir noch der Überblick.*
- B: Wenn diese Ausgabe der Begegnung Ende Oktober erscheint, hat das neue Arbeitsjahr schon 1 Monat gedauert. Was haben Sie weiteres vor und wie gestalten Sie die Zusammenkünfte?*
- E: Im Mittelpunkt steht weiterhin das gemütliche wöchentliche Beisammensein, jeden Freitag Nachmittag ab 14 bis ca. 18 Uhr, bei Kaffee (Tee) und Kuchen, Kartenspiel, persönlichen Kontakten untereinander, Gesprächen miteinander und mit dem Herrn Pfarrer. Geburtstagsfeiern, heitere Vorträge, Gedichte, Singen und Informationen aus der Pfarre runden den Nachmittag ab. Außerdem unternehmen wir je einen Tagesausflug im Herbst und im Frühjahr.*
- B: Wie kann jemand, der vom Klub niemanden kennt und noch nie dort war, Anschluß finden?*
- E: Er oder sie sollen einfach am Freitag in den Pallottisaal, Quellenstraße 197, kommen. Die Aufnahme ist gewiß freundlich.
Motto: „Schaun Sie sich das an!“*
- B: Was wünschen Sie sich für den Seniorenklub?*
- E: Weiterhin so treue Helfer wie die bisherigen Mitarbeiter, allen voran Frau Reichl, und eine gute Senioren-Gemeinschaft.*
- B: Wir danken für das Gespräch.*

IN EIGENER SACHE:

Wir müssen das Kesselhaus für Heizung von Kirche und Pfarrhaus erneuern und uns den notwendigen Umwelterfordernissen anpassen. Wir bitten Sie uns bei dieser großen Aufgabe zu unterstützen und sich nach Möglichkeit des beiliegenden Erlagscheines zu bedienen.

Ein offener Brief an die Schwestern und Brüder, die aus der Kirche ausgetreten sind:

Liebe Schwester! Liebe Bruder!

Vom Bezirksamt wurde ich benachrichtigt, daß Du die katholische Kirche verlassen hast. Ich glaube, daß Du diesen wichtigen Schritt in Deinem Leben nach langem Überlegen und aus verschiedenen Gründen unternommen hast. Ich bin auch davon überzeugt, daß Dir die Folgen Deines Entschlusses bewußt sind. Ich nehme das zur Kenntnis und akzeptiere Deinen freiwilligen Austritt.

Aber andererseits schmerzt es mich als Deinen Pfarrer und Bruder im Glauben sehr, daß Du unsere Gemeinschaft verläßt. Ich denke, wie traurig Deine Eltern sein werden, wenn sie davon hören. Ich denke an Deine Vorfahren, die den Glauben in diesem Lande vorgelebt und geschützt haben. In meinem priesterlichen Gebet und im Gebet der Pfarre bist Du auch weiterhin eingeschlossen. Das unwiderrüfliche Bild Christi, das in Dir bei der Taufe eingepreßt wurde, kann durch Stempel und Unterschrift einer Magistratebehörde nicht ausgelöscht werden. Das Kirchentor steht deshalb immer für Deine Rückkehr offen. Ich werde mich freuen, wenn ich — trotz auch — beim Sonntagsgottesdienst Dein Gesicht in der Menge finden kann. Du bist doch weiter meine Schwester, mein Bruder. Wenn Du mit mir oder einem meiner Mitarbeiter über Deine Probleme sprechen willst, werden wir für Dich immer Zeit finden.



Dein Pfarrer

P. E. Daniel

WUSSTEN SIE,

- daß der 9. Pfarrkirtag ein gelungenes Pfarrfamilienfest bei wunderschönem Wetter war? Allen Besuchern, Mitarbeitern und Spendern kulinarischer Genüsse, herzlichen Dank!
- daß wir bei unserer Geburtstagsfeier für Senioren im September dieses Jahres zu unserer Freude den tausendsten Jubilar seit dem Start der Aktion im Jahre 1983 begrüßen konnten?
- daß in unserem Dekanat 3 neue Pfarrherrn eingesetzt wurden?
 - Pfarre „Maria vom Berge Karmel“: P. Godehard Wegner,
 - Pfarre „Zur Hl. Dreifaltigkeit“: P. Mag. Josef Steinmetz,
 - Pfarre „St. Paul“: Mag. Clemens Abrahamowicz.

PALLOTTINER IN DER SOWJETUNION

Im Zusammenhang mit dem Umbruch, der in den letzten Jahren in der Sowjetunion stattfand, eröffnete sich die Möglichkeit eines apostolischen Einsatzes in diesem Land. Derzeit bestehen in der Sowjetunion zwei pallottinische Kommunitäten, die zur Polnischen Provinz gehören: eine Kommunität befindet sich in Bieniakonii in Weißrußland und die andere in Zytomierz in der Ukraine. Zur Zeit arbeiten 8 Pallottiner in verschiedenen Seelsorgszentren Weißrußlands und der Ukraine. Es soll hier ausdrücklich betont werden, daß die Seelsorgsarbeit dort unseren Mitbrüdern sehr viel abverlangt, da sämtliche Seelsorgstrukturen neu aufgebaut werden müssen. Wer uns hiebei unterstützen will, gebe sein Schärfelein in den Opferkasten bei der Statue der Hl. Corona in unserer Kirche.



J. KREUZ, 1100 WIEN, KNÖLLGASSE 17
Telefon 62 20 766



**Wertvolles
in guten Händen**

Juwelier — Goldschmied

Mitglied der Berufsvereinigung
der bildenden Künstler Österreichs

**90-JAHR-JUBILÄUM -
PFARRKIRCHE UND
PFARRE „ST. ANTON“**

Im November dieses Jahres wird es 90 Jahre seit der Weihe des „Doms von Favoriten“, der Kirche „St. Anton von Padua“. Nach den Vorbildern der Markuskirche in Venedig und der Antoniuskirche in Padua 1896 — 1901 errichtet, in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges schwer von Bomben beschädigt, unter erheblichen Opfern wieder aufgebaut, ist das eindrucksvolle Gotteshaus mit seinem großen Vorplatz auch heute Symbol der Kirche in unserem Heimatbezirk.

Die Pfarre feierte im Sommer des Festjahres besonders das Antoniusfest, zusammen mit dem 40-jährigen Priesterjubiläum ihres Pfarrers Dechant Monsignore Vollnhofer. Wir gratulieren Dechant und Pfarre recht herzlich. Nach der Jubiläumswache (3.—10. 11.) findet am 23. und 24. 11. als Ausklang im Pfarrzentrum eine Ausstellung von Briefmarken mit religiösen Motiven statt, wobei im Sonderpostamt der abgebildete Sonderstempel erhältlich ist. Auch ein Briefmarkenobjekt über die Friedenskirche wird zu sehen sein.

F. K.



**OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST**

*Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann*

ALOIS CSEJAR

*Lebensmittel
GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN*

**MEIN SONDERANGEBOT:
Eduscho-Kaffee**

WILLST DU GEFIRMT WERDEN?

WENN DU — im Jahr 1992 das 14. Lebensjahr vollendet (Jahrgang 1978 und älter)
— bereit bist, Dich mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen
— Deinen Glauben bewußt leben willst (Teilnahme am Sonntagsgottesdienst)
— die Gemeinschaft anderer junger Christen suchst (Firmgruppen, Jugendgruppen, „Jugendaktionen“)

DANN KOMM Dich zur Firmvorbereitung anmelden.
Die Firmvorbereitung erfolgt in Kleingruppen in unserer Pfarre. Wir treffen uns einmal wöchentlich, den Termin kannst Du bei der Anmeldung wählen. Zusätzliche Gruppenaktivitäten: Kennenlerntag, Firmwochenende u. ä.

DIE ANMELDUNG erfolgt **persönlich** in der Pfarrkanzlei 1100 Wien, Quellenstraße 197 (Tel. 604 12 03) von Montag bis Freitag 9—12 Uhr, Mittwoch zusätzlich von 14—18 Uhr (oder nach Vereinbarung). **Anmeldeschluß ist Donnerstag 31. Oktober 1991.**

MITZUBRINGEN sind bei der Anmeldung: Taufschein, Meldezettel und S 100,— Regiebeitrag für Mappe und div. Materialien.

Der Firmunterricht beginnt gemeinsam am Montag, den 4. November 1991 um 19 Uhr mit den Gruppenleitern und Priestern in der Kirche. Der Firmunterricht dauert bis zur Firmung 1992.

WENN DU WILLST kannst Du anschließend eine neue Jugendgruppe bilden und so an dem Pfarleben der Jugend teilnehmen.

Wir freuen uns auf Dein Kommen
die Firmgruppenleiter
und die Seelsorger P. Daniel P. Stephan P. Tusk

Am 22. März 1992 wird ein

neuer Pfarrgemeinderat

gewählt. Damen und Herren, die bereit wären, so eine Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, bitten wir, sich mit einem Priester oder einem derzeitigen Mitglied des Pfarrgemeinderates in Verbindung zu setzen.

Giulio Compostella

Solinger Stahlwaren

Schleiferei-Werkstatt

Glas

Porzellan

Geschenke für alle Anlässe
Spezialist für Hochzeitslisten

KEINE FILIALE

1100 WIEN

FAVORITENSTRASSE 100

TELEFON 604 21 72

WIR BERATEN SIE GERNE!

Terminkalender zum Vormerken

Sonntag, 20. Oktober,	Weltmissionssonntag
Montag, 21. Oktober,	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde
Dienstag, 22. Oktober,	19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 23. Oktober,	19.30 Uhr: Familienrunde II
Donnerstag, 24. Oktober,	7.00 Uhr: Seniorenausflug — Frauenkirchen
Sa., 26., u. So., 27. Oktober,	Klausurtagung des Pfarrgemeinderates
Montag, 28. Oktober,	19.00 Uhr: Rosenkranzandacht d. Erstkommunionkinder
Mittwoch, 30. Oktober,	19.30 Uhr: Bildungswerk „Das neue Europa“ 1. Teil
Sonntag, 3. November,	Pfarrkaffee
Montag, 4. November,	19.00 Uhr: Firmtreff in der Kirche 19.30 Uhr: Familienrunde I
Samstag, 9. Nov.,	9.00—16.00 Uhr: Flohmarkt (siehe unten) 15.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 10. Nov.,	9.00—13.00 Uhr: Flohmarkt (siehe unten) 16.00 Uhr: Runde der berufstätigen Frauen
Dienstag, 12. November,	19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 13. November,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz 20.00 Uhr: Mütterrunde
Montag, 18. November,	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde
Mittwoch, 20. November,	20.00 Uhr: Familienrunde II
Montag, 25. November,	19.30 Uhr: Offener Abend
Dienstag, 26. November,	19.30 Uhr: Bildungswerk: „Das neue Europa“ 2. Teil
Donnerstag, 28. Nov.,	18.00—21.00 Uhr: Adventkranzbinden
Samstag, 30. November,	18.30 Uhr: Adventkranzsegnung
Sonntag, 1. Dezember,	Pfarrkaffee 9.30 Uhr: Vorstellung der Erstkommunikanten
Montag, 2. Dezember,	19.30 Uhr: Familienrunde I
Dienstag, 3. Dezember,	18.30 Uhr: Meditation statt Abendmesse
Donnerstag, 5. Dezember,	5.30 Uhr: Rorate 17.15 Uhr: Nikolausaktion 17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 6. Dezember,	Gebetstag der Pfarrgemeinde 14.00 Uhr: Nikolausfeier im Seniorenklub
Sonntag, 8. Dezember,	11.00 Uhr: Der Singkreis „Cantate Domino“ singt die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart 14.30 Uhr: Einkehrnachmittag der Frauen
Montag, 9. Dezember,	20.00 Uhr: 2. Elternabend der Erstkommunionkinder
Dienstag, 10. Dezember,	20.00 Uhr: 2. Elternabend der Erstkommunionkinder 19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 11. Dezember,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 12. Dezember,	5.30 Uhr: Rorate 14.30 Uhr: Geburtstagsaktion für Jubilare
Freitag, 13. Dezember,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Samstag, 14. Dezember,	15.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 15. Dez.,	9.00—12.00 Uhr: Adventmarkt 16.30 Uhr: Adventsingen, anschließend Adventmarkt
Dienstag, 17. Dezember,	18.30 Uhr: Bußgottesdienst (keine Abendmesse)
Donnerstag, 19. Dezember,	5.30 Uhr: Rorate 15.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier f. alleinst., ält. Menschen
Freitag, 20. Dezember,	14.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier im Seniorenklub
Volkstanzen im Oktober und November jeden Montag um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.	
Ab 22. Oktober findet jeden Dienstag um 16.30 Uhr eine Messe für Kinder statt, zu der ALLE herzlich eingeladen sind!	



ACHTUNG! — ACHTUNG!

Die Wiener Beratungsstelle „AKTION LEBEN“ braucht dringend Gitterbetten, Babykleidung (bis ca. 18 Monate), Buggies, etc. Die Sachen können von **Montag bis Freitag von 9—17 Uhr** in die Dorotheergasse 6—8, 1010 Wien, gebracht werden.

FLOHMARKT

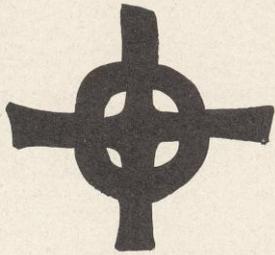
gibt es wieder bei uns in der Pfarre!

**Am 9. November von 9—16 Uhr und
am 10. November von 9—13 Uhr**

werden interessante Dinge zu erwerben sein. Damit wir ein reichhaltiges Angebot haben, sammeln wir in der Woche ab dem 4. November, täglich von 9—12 Uhr und 15—17 Uhr Bücher, Bilder, Vasen, Schallplatten, Geschirrtile, Antikes und Neues, Schönes und Praktisches. Der Reinerlös soll für den notwendigen Umbau der Heizungsanlage verwendet werden. So hoffen wir alle auf ein „SUPER“ Ergebnis. Tragen auch Sie dazu bei und kommen, schauen und kaufen Sie.

M. M.

KINDER — JUNGSCHAR — MINISTRANTEN



Unsere Gruppenleiter auf Grundkurs

„Was ist eigentlich Erziehung?“ Damit setzten sich im heurigen Sommer 4 Gruppenleiter aus unserer Pfarre auseinander. In den Monaten Juli und August fanden auf der Burg Wildegg wöchentliche Schulungskurse statt. Diese Burg — sie liegt in der Nähe von Sittendorf — ist schon seit Jahren von der Katholischen Jungschar „besetzt“. Alle, die in unserer Pfarre Jungschar-Gruppenleiter werden wollen, oder schon Gruppenleiter sind, aber sich mehr Wissen für den Umgang mit Kindern aneignen wollen, nehmen an einem Grundkurs, bzw. Aufbaukurs teil. Eine solche Woche in Wildegg ist kein Honiglecken. Es gibt Vorträge und Diskussionen, Spiele, und Methoden werden gelernt und in Projektgruppen sofort ausprobiert.

G. H.

Aus Platzgründen bringen wir die Rubrik „UNSERE PFARRFAMILIE“ — ES WURDEN GETAUFT, GETRAUT UND SIND GESTORBEN — in unserer nächsten Begegnung die am 7. Dezember erscheint. Redaktionsschluß ist der 13. November 1991

GRUPPENSTUNDEN — TERMINE

Dienstag:		
Kindertreff	15.00—16.00 Uhr	Lena Fritsch
1. Kl. VS		
Estkkommunionunterricht	14.30—16.00 Uhr	Fr. Leitgeb, Fr. Mayr P. Stephan
2. Kl. VS		
Mittwoch:		
Erstkommunionunterricht	14.30—16.00 Uhr	Fr. Mayer, Fr. Petsch Fr. Steeg, P. Stephan
2. Kl. VS		
Jungschar	16.00—17.00 Uhr	Astrid Kientzl Karoline Graf Martina Steeg
4. Kl. VS		
Ministranten	17.00—18.30 Uhr	Gerhard Haller
4./5. Kl. AHS		
Donnerstag:		
3. Kl. VS	14.30—16.00 Uhr	Gerda Juvan Alexander Ofner
Jungschar	16.30—18.00 Uhr	Bettina Mann Gerhard Haller
1. Kl. HS/AHS		
Freitag:		
Jungschar	17.00—18.00 Uhr	Birgit Kientzl Sonja Kollros Robert Modliba Daniela Reichel Georg Sixt
2. Kl. HS/AHS		
3. Kl. HS/AHS	17.00—18.00 Uhr	Doris Hochsam Martin Petrak Michaela Weizenbäck
4. Kl. HS/AHS	19.00—20.00 Uhr	
Ministranten	18.00—19.30 Uhr	Clemens Kaiser Martin Petsch
2.—4-Kl. HS/AHS		



Supperstimmung am Sommerlager

JUNGSCHARSOMMERLAGER 1991 ein kurzer Rückblick!

Heuer fand unser Sommerlager in Klamm am Semmering statt. 33 Kinder, 10 Gruppenleiter und 4 fleißige Köche sorgten dafür, daß im Haus Hemin immer etwas los war. Die Programmgestaltung wurde heuer erstmals gemeinsam von Kindern und Gruppenleitern durchgeführt. Im täglich stattfindenden Lagerparlament wurde das Programm des nächsten Tages besprochen. So wurden im Laufe der 14 — viel zu kurzen — Tage Rittertage, Lagerfeuer, Hüttenabende, Geländespiele, Sanitätsspiele, ein Ausflug ins nächste Freibad, ein Discoabend, ein aufregendes Kriminalspiel und vieles mehr unternommen. Auch einige Gottesdienste vereinten uns zu einer frohen Gemeinschaft. Die Stimmung war jedenfalls ausgezeichnet, woran sogar das schlechte Wetter nichts ändern konnte. Wir freuen uns natürlich schon auf das nächste Sommerlager!

G. H.

**TANZSCHULE
HEIDENREICH**



62 33 13
1100, ERLACHPLATZ 2-4

Der zärtliche Gott unter uns

Jesus ist zärtlich.
 Er liebt seine Eltern.
 Er hat Freunde.
 Um Lazarus weint er.
 Den anderen wäscht er die Füße.
 Kinder lässt er zu sich kommen und herzt sie.
 Kranke berührt er liebevoll.
 Tote berührt er liebevoll.
 Tote nimmt er bei der Hand
 und führt sie ins Leben.
 Er nimmt auch gern
 Zärtlichkeiten und Zuwendungen entgegen.
 Maria aus Magdala salbt
 und küsst ihn, fortwährend,
 wie es die Schrift berichtet.
 Selbst den Kuss des Judas weist er nicht ab.
 Jesus ist zärtlich im Verzeihen.
 Den ganzen Reichtum menschlicher Liebe
 und Zärtlichkeit trägt er in seinem Herzen
 und verschwendet ihn.
 An uns alle.
 In Jesus offenbart sich Gott
 als ein menschenzugewandtes Geheimnis,
 als ein Gott der unendlichen Liebe.
 In ihm wohnen die Zuneigungen
 eines Vaters und einer Mutter,
 das Zueinander von Mann und Frau,
 das lichte Spiel der Freude
 von Freund und Freundin,
 das Ja und die Treue
 einer geliebten Partnerschaft.
 In ihm finden sich die Quellen
 aller Freundschaften
 und alle Gemeinsamkeiten
 gleichgesinnter Herzen.
 Er ist die Vielfalt und das Haus
 aller Zuneigungen und Zärtlichkeiten,
 aller Hinwendungen
 und auch Überraschungen
 zu einem anderen und geliebten Wesen.
 Gott ist die Fülle der Liebe,
 im Himmel und auf Erden.
 Sein einziger und liebster Zeuge
 ist der zartfühlende Jesus,
 der uns einlädt und heimholt
 in das ewige Haus Gottes.

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Pfarrgemeinde!

Das Gedicht, das ich aus dem Kalender der Schweizer Pallottiner für das Jahr 1992 entnommen habe, soll diesmal mein Leitgedanke für die Weihnachtsausgabe der Begegnung sein.
 Es drückt in poetischer Form meine Weihnachts- und Neujahrswünsche für Sie aus. Der zärtliche Gott, der als Mensch in Gestalt eines Kindes zu uns gekommen ist, sei mit Euch! Da Er unter uns in Jesus Mensch geworden ist und an Menschen seine Zuneigung verschenkt, soll sein Geheimnis der Liebe zum Mittelpunkt Ihres Lebens werden.

Das wünschen Euch P. Daniel, P. Stephan, P. Tusk, P. Weber und der Pfarrgemeinderat.

Die nächste „Begegnung“ erscheint am 28. Februar 1992, Redaktionsschluss: 4. Februar 1992.

Terminkalender

Sonntag, 8. Dezember,	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria 11.00 Uhr: Hochamt. Der Singkreis „Cantate Domino“ singt die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart 14.30 Uhr: Einkehrnachmittag der Frauen
Montag, 9. Dezember,	20.00 Uhr: Elternabend der Erstkommunionkinder
Dienstag, 10. Dezember,	19.30 Uhr: Offener Abend 20.00 Uhr: Elternabend der Erstkommunionkinder
Mittwoch, 11. Dezember,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 12. Dezember,	5.30 Uhr: Roratemesse, anschl. Frühstück
Freitag, 13. Dezember,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Samstag, 14. Dezember,	15.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 15. Dezember,	9–12 Uhr: Adventmarkt 16.30 Uhr: Adventsingen, anschl. Adventmarkt
Montag, 16. Dezember,	14.30 Uhr: Geburtstagsaktion
Dienstag, 17. Dezember,	18.30 Uhr: Bußgottesdienst, keine Abendmesse
Donnerstag, 19. Dezember,	5.30 Uhr: Roratemesse, anschl. Frühstück 15.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier für alleinstehende ältere Menschen
Freitag, 20. Dezember,	14.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier im Seniorenklub
Dienstag, 24. Dezember,	H L . A B E N D 16.30 Uhr: Vorweihnachtliche Abendmesse 23.00 Uhr: C H R I S T M E T T E
Mittwoch, 25. Dezember,	C H R I S T T A G 11.00 Uhr: Der Singkreis „Cantate Domino“ singt die Orgelmesse in C-Dur von Leopold Mozart
Donnerstag, 26. Dezember,	S T E F A N I T A G Gottesdienste wie an Sonntagen
Dienstag, 31. Dezember,	S I L V E S T E R 18.30 Uhr: Dankgottesdienst
Donnerstag, 2. Jänner,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 3. Jänner,	Gebetstag der Pfarrgemeinde
Sonntag, 5. Jänner,	Die Sternsinger sind unterwegs, siehe letzte Seite
Montag, 6. Jänner,	H L . 3 K Ö N I G E Die Sternsinger sind unterwegs 9.30 Uhr: Gottesdienst im indischen Ritus
Mittwoch, 8. Jänner,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Samstag, 11. Jänner,	15.00 Uhr: Familienrunde IV
Montag, 13. Jänner,	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz 19.30 Uhr: Familienrunde I 20.00 Uhr: Volkstanzen
Mittwoch, 15. Jänner,	20.00 Uhr: Familienrunde II



LESEN – ABENTEUER IM KOPF!

3.000 Bücher warten in der Pfarrbücherei auf Leser.

Öffnungszeiten:
 Dienstag und Freitag:
 16.30 – 18.00 Uhr.

Ort:
 Linker Turm der Kirche
 Leihgebühr:
 Erwachsene S 2.–,
 Kinder S 1.– je Buch.

zum Vormerken

Sonntag, 19. Jänner,	9.30 Uhr:	Pallottifest Der Singkreis „Cantate Domino“ singt die Orgelmesse in C-Dur von W. A. Mozart. Den Festgottesdienst hält der apost. Nuntius.
Montag, 20. Jänner,	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Dienstag, 21. Jänner,	19.30 Uhr:	Offener Abend
Mittwoch, 22. Jänner,	18.30 Uhr:	Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche am Matzleinsdorferplatz. Abendmesse entfällt.
Samstag, 25. Jänner,	20.00 Uhr:	P F A R R B A L L , siehe Seite 3
Montag, 27. Jänner,	20.00 Uhr:	Volkstanzen 20.00 Uhr: Elternabend der Erstkommunionkinder
Dienstag, 28. Jänner,	20.00 Uhr:	Elternabend der Erstkommunionkinder
Sonntag, 2. Februar,		Maria Lichtmess
Montag, 3. Februar,	19.30 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Mittwoch, 5. Februar,		Abschiedskonzert des Singkreises „Cantate Domino“ vor der Romreise.
Donnerstag, 6. Februar,	17.30 Uhr:	Hl. Stunde
Freitag, 7. Februar,	14.00 Uhr:	Gebetstag der Pfarrgemeinde Fasching im Seniorenklub
Samstag, 8. Februar,	15.00 Uhr:	Familienrunde IV
Sonntag, 9. Februar,	16.00 Uhr:	Sonntagsrunde der Frauen
Mittwoch, 12. Februar,	20.00 Uhr:	Mütterrunde
Donnerstag, 13. Februar,	17.30 Uhr:	Sühnerosenkranz
Montag, 17. Februar,	16.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Allgemeine Frauenrunde Volkstanzen
Dienstag, 18. Februar,	19.30 Uhr:	Offener Abend
Mittwoch, 19. Februar,	20.00 Uhr:	Familienrunde II
Sonntag, 23. Februar,		Bibelsonntag
Montag, 24. Februar,	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Volkstanzen Elternabend der Erstkommunionkinder
Dienstag, 25. Februar,	20.00 Uhr:	Elternabend der Erstkommunionkinder
Sonntag, 1. März	9.30 Uhr:	P f a r r k a f f e e Initiationsgottesd. d. Erstkommunionkinder
Montag, 2. März	19.30 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Dienstag, 3. März		Faschingkehr aus der Jugend
Mittwoch, 4. März		A s c h e r m i t t w o c h Abendmesse mit Aschenkreuzspendung
Donnerstag, 5. März	17.30 Uhr:	Hl. Stunde
Freitag, 6. März		Gebetstag der Pfarrgemeinde

GIULIO COMPOSTELLA: Exklusive Geschenke -für Leute, die schon (fast) alles haben

Edele Hausrat in Glas, Silber, Porzellan oder Edelstahl; Giulio Compostella hat's! Der renommierte Favoriten Betrieb, der übrigens keine Filiale hat, kann getrost als Geschenk-Spezialist bezeichnet werden. Sein Programm ist über weite Strecken einzigartig und von erlesenster Qualität. Zudem ist er schon seit langem als perfekter Organisator für seine allseits

sehr beliebten Hochzeitslisten bekannt. Wen wundert's stammen seine Waren doch samt und sonders von namhaften Herstellern. Apropos Solingen, Giulio Compostella führt auch eine eigene Schleiferei-Werkstatt!

Weihnachtsgeschenke? Da gibt es einfach nur einen: Giulio Compostella. Wien 10, Favoritenstraße 100, Telefon 604 21 72.



PGR-WAHL 1992

Vorinformation

Am Sonntag dem 22. 3. 1992 wird wieder ein neuer **PFARRGEMEINDERAT** gewählt. Erstmals haben alle Pfarrmitglieder die Gelegenheit schon jetzt, in der Vorstufe — d. h. bei der Kandidatenauswahl, — aktiv mitzuhelfen. Dazu wird vom 30. November bis 8. Dezember 1991 in der Kirche eine **Informationswand** aufgestellt sein, bei der **Formulare zur Nominierung von möglichen Bewerbern** aufliegen. Diese Formulare sollten — um eine eindeutige Identifizierung der genannten Personen zu gewährleisten — möglichst genau ausgefüllt und **bis 8. 12. 1991 abgegeben** werden. Anschließend werden unser Hr. Pfarrer und der Wahlvorstand mit den vorgeschlagenen Personen Kontakt aufnehmen und sie über ihre Bereitschaft zur Kandidatur befragen.

Wir bitten Sie von Ihrem Vorschlagsrecht zahlreich Gebrauch zu machen, um die Personen Ihres Vertrauens zu einer Kandidatur zu ermutigen!

Falls Sie einen von Ihnen genannten Namen dennoch nicht auf der offiziellen Kandidatenliste wiederfinden liegt es daran, daß diese Person aus persönlichen Gründen nicht kandidieren möchte bzw. kann.

Achtung: Wir weisen darauf hin, daß das Vorschlagen von Wunschkandidaten noch **keine Wahl** ist!! Diese findet — wie eingangs erwähnt — erst am 22. März 1992 statt.

G.P.

NEUES VOM SINGKEIS „CANTATE DOMINO“

Am 5. September 1991 begann der Singkreis „Cantate Domino“ das dritte Vereinsjahr seines Bestehens in neuer Form. Schon die erste Probe brachte eine große Überraschung, konnten nicht weniger als 5 neue Sängerinnen und Sänger begrüßt werden. Mittlerweile traten noch mehrere sangesfreudige Damen unserem Chor bei, sodaß wir derzeit bei 33 Mitgliedern halten, was einen absoluten Höchststand in der Geschichte eines Chores an der Friedenskirche bedeutet. Neue Ziele und Aufgaben erwarten heuer wieder den Chor. So fand bereits im September eine Aufnahme zu einer Compact Disc mit G. Puccinis „Missa di Gloria“ gemeinsam mit dem „Schloßchor Hadersfeld“ statt. Diese CD soll noch vor Weihnachten zum Verkauf gelangen, vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für Sie?

Nach der Polenfahrt 1990 unternimmt der Chor im Februar 1992 seine zweite Auslandstournee, die ihn nach Rom bringen wird. Gemeinsam mit dem österreichischen Kulturinstitut in Rom veranstalten wir drei Konzerte in berühmten Kirchen. Vorgesehen ist auch ein Gottesdienst mit dem Papst. Unser Konzertprogramm wollen wir am **Mittwoch, dem 5. Februar 1992 um 19.30 Uhr** im Rahmen eines Kirchenkonzertes in der Friedenskirche allen unseren Freunden vorstellen.

Bitte entnehmen Sie weitere Veranstaltungen dem Terminkalender oder dem choreigenen Schaukasten in der Quellenstraße.

A. L.

ROM IST EINE REISE WERT!

Fahren Sie mit uns, erleben Sie mit uns Gemeinschaft! So lasen und hörten wir es schon Monate vorher in unserer Pfarre. Und es fanden sich Reiselustige (nicht nur aus unserem Pfarrgebiet) — es waren 34 an der Zahl, unser Herr Pfarrer P. Daniel mit eingeschlossen — die für 9 Tage den Autobus des Reisebüros Albrecht als kleines „zu Hause“ empfanden. Hr. Albrecht selbst erwies sich manchmal als Tausendsassa, denn er beeindruckte uns nicht nur durch seine hervorragende Fahrweise, sondern er führte uns auch immer zu den schönsten Sehenswürdigkeiten, erklärte und zeigte uns viel und erheiterte uns oft durch seinen lebenswürdigen Mutterwitz. Herr Hans Klein war der Organisator und auch Reiseleiter, der viel erzählte und erklärte und der immer darauf bedacht war, daß seine „Schächchen“ beisammenblieben und keines verloren ging. Herr Pfarrer Pater Daniel sorgte für unsere Seele und trug mit seiner Heiterkeit und seinem Charme viel zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis bei. Wir danken auf diesem Wege allen 3 Herren für ihre Mühe und Sorge.

Und auf einmal war es Freitag, der 11. Oktober. Pünktlich, und voll Erwartung waren alle Reisetilnehmer hier und um 6.30 Uhr fuhren wir vom Pfarrhaus in der Quellenstraße ab. Unsere Fahrt führte uns zunächst durch Österreich zum Grenzübergang Thörl-Maglern, dann weiter durchs Canaletal, vorbei an Udine, Padua zum Motel Roncobilaccio (genau zwischen Bologna und Florenz an der Autobahn gelegen) und von dort ging es dann am nächsten Tag nach Florenz. Wir fuhren zum Piazzale Michelangelo (von hier herrliche Aussicht über die Stadt am Arno), besichtigten dann — leider meist in strömendem Regen — Santa Croce, den Dom und die Ponte Vecchio. Am frühen Nachmittag ging die Fahrt weiter entlang des Trasimeno-Sees nach Assisi. Dort feierten wir am Sonntag Gottesdienst in der Krypta von Santa Maria degli Angeli (Kuppelkirche über der Sterbezelle des Hl. Franziskus) und erlebten am Nachmittag Assisi mit der Besichtigung der Doppelkirche des Franziskanerklosters (Krypta mit Steinsarg des Heiligen), Santa Chiara mit dem Grab der Hl. Klara. Nach einer Nacht mit Gewitter und starkem Regen fanden wir uns schon zeitlich in der Früh in der Portiunkulakapelle der Basilika Santa Maria degli Angeli zu einer Eucharistiefeier ein.

Das Wetter besserte sich und so fuhren wir wohlgelaunt weiter durchs Tibertal nach Orvieto. Wie eine Insel ragt der Tuffelsen, auf dem sich Orvieto erhebt, aus der Ebene empor. Mit einem Schrägaufzug gelangten wir zur Stadt und mit dem Autobus bis zum Dom, der mit seiner herrlichen Außenfassade, aus Basalt- und Kalkstein in wechselnden Lagen erbaut, inmitten des Platzes thront. Nach einem ausgiebigen Bummel durch die alten, engen Gäßchen, bestaunten wir eine alte Brunnenanlage und fuhren weiter nach ROM, dem großen Ziel unserer Reise. Am nächsten Tag beim Erwachen gab es wieder ein Gewitter und es regnete stark als wir zum Petersplatz fuhren. Petersplatz im Regen — traurig, kühl, windig, aber dafür keine Leute. Doch zwei Tage später wurden wir voll und ganz entschädigt. Petersplatz um 6.45 Uhr früh, auch keine Leute, aber die Peterskirche wird von den Sonnenstrahlen in Gold getaucht. So wie diese 2 Erlebnisse waren, so unterschiedlich und doch so gleich, erlebten wir auch Rom. Ausgedehnte Stadtrundfahrten bei Tag und abends durchs antike und weltliche Rom, zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten, Besuch einer Katakomba, des Vatikan-Museums mit der Sixtinischen Kapelle, ausgiebige Besichtigung des Petersdomes bis hinauf aufs Dach und auf die Kuppel, mit grandiosem Blick auf die Ewige Stadt und als kleiner Ruhepol im Trubel der Erlebnisse, die Eucharistiefeier am Grab des Hl. Vinzenz Pallotti. Der Höhepunkt dieses Rombesuchs war leider nicht die Papstaudienz, denn der Hl. Vater unternahm zu dieser Zeit eine Reise nach Brasilien. Dafür aber feierte der österreichische Kurien-Bischof Dr. Alois Wagner mit uns um 7.10 Uhr früh in der ungarischen Kapelle (unweit des Petrusgrabes) in der Krypta des Petersdomes eine Hl. Messe. In der Predigt erinnerte uns der Bischof an den Bruder des Hl. Petrus, der den späteren Apostelfürsten aufforderte, mit ihm zu Jesus zu gehen und ihn zu hören. Dieses Mitnehmen, andere Menschen einladen mitzugehen, gab uns der Bischof als Empfehlung für unser Leben mit. Dieser Gottesdienst war für uns alle ein tiefes Erlebnis. An diesem Tag gab es Sonnenschein und herrliche Fernsicht, was wir bei der Fahrt nach Subiaco zum Kloster San Benedetto, das wie ein Schwalbennest am Berg klebt, sehr genossen. In diesem Kloster lebte der Hl. Benedikt in einer Grotte bis zum Jahre 529.



OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann

ALOIS CSENAR

Lebensmittel
GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

FÜR DEN FESTTAGSTISCH:

Anker-Marmorgugelhupf S 32.90
Eduscho-Kaffee Nr. 1 1/2 kg S 52.50

**ALLEN MEINEN KUNDEN
WÜNSCHEN WIR EIN FROHES
UND GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST!**

Nach fröhlicher Mittagsrast fuhren wir nach Tivoli, Frascati, zum Albaner See und nach Castell Gandolfo, dem Sommersitz des Papstes, wo wir einen herrlichen Sonnenuntergang erlebten. Und so verabschiedete sich Rom mit diesem schönen Naturerlebnis von uns, denn am nächsten Tag, Freitag, 18. Oktober, traten wir die Heimreise an. Über den Appennin, vorbei an Modena, Mantua, ging die Fahrt zum Gardasee nach Malcesine, und weiter nach Mori, wo wir zum letzten Mal übernachteten. In der Nacht regnete es bereits wieder. Bei trübem, regnerischem und nebligem Wetter erreichten wir den Brenner-Paß, wo es bereits bis ins Tal herab schneite und empfindlich kalt wurde. Über Innsbruck, Lofer, Salzburg kehrten wir am Samstag, dem 19. 10., gegen 20 Uhr nach Wien zurück. Wir haben viel gesehen, viel erlebt, wir haben liebe Menschen kennengelernt und ich glaube, jeder von uns denkt gerne an die schönen Tage zurück.

Ditha Stelzer

**TROST-
HYPOTHEKE**

STETS UM
IHRE GESUNDHEIT
BEMÜHT

TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66

DANKE . . . !



Bei unserem heurigen FLOHMARKT gab es für jeden etwas zu finden. Der Reinerlös diente dem notwendigen Umbau der Heizung. Wir danken allen Spendern, Käufern und Mitarbeitern.

Christ sein heißt . . .



... Gott für schöne Stunden danken.

1471

© Franz Röscher

Trag war bei KIRCHEN BEITRAG

Die rechtzeitige Bezahlung des Kirchenbeitrages noch im heurigen Jahr ermöglicht die steuerliche Berücksichtigung für den Jahresausgleich 1991 bis zu einem Betrag von S 1.000.— Ihre Beitragsstelle, Viktor-Adler Platz 9/9, Tel. 62 37 21 berät Sie gerne auch in diesen Fragen.

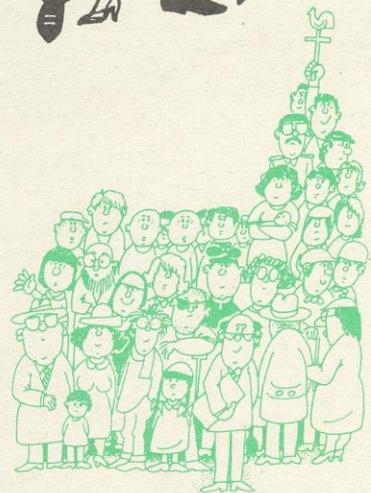
F. K.

TELEFONSEELSORGE: Kurzzufnummer 17 70

Wie buchstabiert man „Kirche“? – Etwa so: K-I-R-C-H-E. Nein! Kirche buchstabiert man so: D-U U-N-D I-C-H. Kirche buchstabiert man auch nicht wie S-T-E-I-N-E oder D-O-M-E. Man liest die Kraft der Kirche nicht ab in Mitgliederzahlen, in Klingelbeutel-schillingen und -groschen. Altäre, Bänke, Orgeln, Kanzeln und Kelche sind entbehrlich. Aber ich und du: W-I-R dürfen der Kirche nicht abhanden kommen.

ACHTUNG VORMERKEN!

Unseren 42. Pfarrball veranstalten wir am Samstag, dem 25. Jänner 1992 im Festsaal der Pfarre „Zu den heiligen Aposteln“ 10. Bezirk, Salvatorianerplatz 1. Zufahrt bei Möbelhaus Michelfeit (Laxenburgerstraße / Troststraße). Die Musikgruppe CHARL'S MUSIC wird dieses Fest musikalisch begleiten. Wir laden Sie heute schon recht herzlich ein. Kartenvorverkauf ab 7. Jänner 1992 in der Pfarrkanzlei. **Noch eine Bitte:** Bringen Sie uns bitte TOMBOLASPENDEN. Abgabemöglichkeit in der Pfarrkanzlei.



TANZSCHULE HEIDENREICH



62 33 13

1100, ERLACHPLATZ 2-4



Durch die Taufe wurden zu Kindern Gottes

KÖCK Christopher, WIKTORIN Matthias, MALANIK Philipp, ŠPERKA Alexander, RAITH Marcus, ZIMA Philipp, BARTON Patrick, BARTUNEK Mathieu, BRAUNEDER Celina, EBNER Mark, POPOVIĆ Renate, REHM Raphael, SOMMER Kirsten, GRADINGER Alexandra, BINTER Sarah, PANTUČEK Melanie, LACZKOVITS David, MAIRHOFER Melanie, NEDRED Daniela, KOVAL Katja, HAUER Alexander, LEIDWEIN Melanie, HOHLHUT Ronald, HAMBRUSCH Michael, HIRT Matthias, HAINITZ Nicole, KLUGMAYER Belinda, SIEGL Jennifer, POKORNY Patricia, WISMEK Sabine, PFEFFER Rita, HOCHGERNER Michael, IPSEK Katharina, BACOLOD Raphael, DIETL Alexandra, ZEHETGRUBER Viktoria, PONTINGL Jennifer, STEINACHER Alexander, PECHÁ Thomas, PREGESBAUER Marcel, PREGESBAUER Jessica, UNSINN Sabrina, SCHMITZ Mathias, SCHEBESTA Tamara, BUMBIČKA Lukas, FILIP Julia, DEMMER Marianne, FANTAL Jessica, RADL Sandra, KRAMPF Pia-Lieselotte, ZIMMERL Matthias, NOVACSEK Markus, ZEBRAKOVSKY Raffael, DOLEZAL Phillip, OSMANN Patrick, SCHIHSER Elisabeth, SAMPSON Lidia, STIEDL Sebastian, ROSA Michael, BREZOVICH Stefanie, WEINMANN Christoph.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

BERGMANN Johanna, BURCEL Anton, DOUSCHA Erna, DUSCHEK Alfred, HAUSER Rosalia, HERBIG Margareta, HUDERER Elisabeth, KREBS Franz, LOIBESBERGER Leopold, LUKAWITZ Hedwig, MACHA Leopold, MAKES Kurt, MATHIA Hermine, MAYER Isabella, MÜLLNER Hermine, NAGY Pal, OBERNDORF Heinrich, PFOSEK Franz, PISKAC Regina, RADEK Barbara, REITERMEYER Stefan, RAND Maria, RUZICKA Karl, SEELING Anna, SLUKA Stefan, SPECHT Josef, SCHAUER Maria, SCHEIKL Johann, SCHNABL Maria, STAVIK Maria, TRUP Maria, WOLF Anna, WALLNER Stefanie, ZEBITSCH Karoline, ZEHETNER Alois, BLÜML Elsa, DANIELIS Franz, HEIDERER Hermine, KAIBLINGER Ernestine, KANTA Franz, KOZIAN Johanna, KRAUSAM Antonie, MAURER Herbert, MITTERMAYER Anna, RITTER Konrad, SCHALLER Hellmuth, STURM Adelheid, WIMMER Alois, WUNDERLER Hermine.

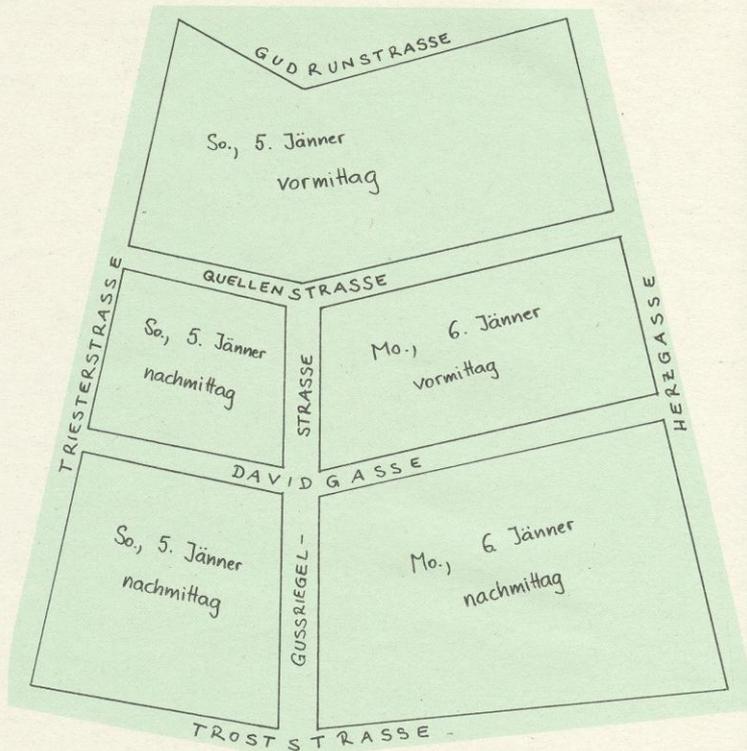


Den Bund für's Leben haben geschlossen

ELINGER Robert — RANITS Monika, WALTER Kurt — HARPF Silvia, PELZER Reinhold — NEMETH Elisabeth, WEGL Johann — LANG Justina, RUTHOFER Reinhard — MORAWITZ Martina, Mag. FUTSCHIK Andreas — OKAZAKI Norika, SPIESS Robert — SCHILD Eveline, VIDA Férenc — LAABER Elisabeth, FELDBAU-MER Franz — Dipl.-Ing. WESSELY Judith, GROHS Peter — GANNER Renate, BAUER Andreas — GRAZUREK Sonja, PICHLER Friedrich — RAMBERGER Iris, VOGL Kurt — SCHEIDL Clothilde.

Ein Ehepaar hat es in der Hand, aus einer Gemeinschaft ein Duell oder ein Duett zu machen.

Vittorio de Sica



DIE WAHRE LIEBE!

*Ein Leben ohne Liebe ist leer.
Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Recht ohne Liebe macht kritisch.
Erziehung ohne Liebe macht rebellisch.
Klugheit ohne Liebe macht gerissen.
Freundschaft ohne Liebe macht heuchlerisch.
Ordnung ohne Liebe macht pedantisch.
Bildung ohne Liebe macht eingebildet.
Macht ohne Liebe macht gewalttätig.
Ehre ohne Liebe macht arrogant.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.
Gott ist Liebe.*

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Sie sind am 5. und 6. Jänner zwischen 9.00 und 18.00 Uhr unterwegs.

Die genaue Einteilung entnehmen Sie bitte der obenstehenden Skizze. Thema dieser Dreikönigsaktion ist Lateinamerika. Damit soll an das fortdauernde Unrecht auf diesem Kontinent erinnert werden. Die Buben und Mädchen der Jungschar bitten Sie um Unterstützung. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie den lateinamerikanischen Völkern Wege aus der Unterdrückung. Aber nicht nur über 100 Projekte in Lateinamerika, sondern weitere 200 Vorhaben in Afrika, Asien und Ozeanien werden finanziell unterstützt.

G. M.

J. KREUZ, 1100 Wien, Knöllgasse 17
Telefon 62 20 766

Wertvolles
in guten Händen

Juwelier — Goldschmied

Mitglied der Berufsvereinigung
der bildenden Künstler Österreichs



WUSSTEN SIE SCHON,

- ... daß sich 45 Mädchen und Buben auf die Erste Heilige Kommunion vorbereiten?
- ... daß sich 56 junge Menschen in 4 Firmgruppen zusammengefunden haben?